

Ideen „mit Abstand“ 4

Wer hätte es vor einem Jahr gedacht? – Auch im April 2021 werden wir weiterhin Kinderkirche unter Corona-Bedingungen feiern.

Ganz unterschiedlich sieht das an den verschiedenen Orten aus: Mancherorts wird im Gemeindesaal gefeiert, mancherorts draußen, manche feiern via Videokonferenz oder es gibt Kinderkirche via Tüte oder Brief.

Hier kommen einige Überlegungen und Anregungen für den April:

Kirche oder Gemeindehaus

Alle Kirchen haben ein Hygienekonzept, das auch die Kinderkirche nutzen kann: Die Bank- oder Stuhlreihen, die man besetzen darf sind bereits markiert. Die Zahl der Mitfeiernden ist auch festgeschrieben.

In Gemeindehäusern bietet es sich an, Tische im entsprechenden Abstand in einem großen Kreis zu stellen. Kinder (oder Eltern) aus einer Familie bekommen dann einen Tisch zugewiesen.

Vor dem Gottesdienst bekommen alle Desinfektionsmittel auf die Hand.

Maske

Derzeit ist es vorgeschrieben, Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Erwachsene müssen eine medizinische Maske tragen, für Kinder bis 14 genügt eine passende (!) Alltagsmaske.

Singen und Beten

Singen in geschlossenen Räumen ist zur Zeit nicht gestattet. Vielleicht könnt Ihr Bewegungslieder einfach rhythmisch sprechen oder rappen. Das kann auch Spaß machen. – Wer zum gemeinsam Singen ins Freie geht, soll dort aber bitte trotzdem auf die entsprechenden Abstände achten. Am besten die Maske auflassen!

Liederbücher und sonstiges

Jede Person bekommt ihr persönliches Liederbuch. Die Bücher kommen anschließend für eine Woche „in Quarantäne“ (ins Regal) und werden ggf. gereinigt.

Hier kommen nun konkrete Anregungen für die nächsten Wochen:

Aufbruch ins Leben – Ostern nach Matthäus (Evkiki, S. 132ff)

Aktuell ist noch nicht klar, inwieweit in diesem Jahr an Ostern Präsenzgottesdienste stattfinden werden. Einige Anregungen aus der Zeitschrift „Evangelische Kinderkirche“ sind auch für „Kindergottesdienst zuhause“ geeignet.

- **Erzählt es den Jüngern – 4./5. April**
 - o Vor Ort: Standbilder können auch am Platz und mit Abstand gestellt werden: Die Gesichtsausdrücke oder Körperhaltung der Frauen können so nachvollzogen werden.



- Auch zuhause: Das Zwirbelbild eignet sich sehr gut auch unter Coronabedingungen und ist besonders auch zum Verteilen an die Kinder geeignet, falls dass kein Kindergottesdienst in Präsenz stattfindet.

- **Erzählt es aller Welt – 11. April**

- Die Ideen im Heft sind bereits an die Corona-Situation angepasst und mit entsprechenden Hinweisen versehen. Besonders die Idee, mit Kreide die frohe Botschaft „Jesus ist auferstanden“ auf Gehwege und Plätze zu schreiben, ist in Corona-Zeiten gut geeignet.

Von Gottes Wort getragen – Geschichten von Propheten Elia (Evkiki, S. 70ff)

Die Ideen zur kreativen Umsetzung aus der „Evangelischen Kinderkirche“ sind zum Großteil auch unter Corona-Bedingungen gut umsetzbar. Ergänzend kommen hier noch weitere Ideen, die teilweise auch für „Kinderkirche zuhause“ geeignet sind.

- **Am Bach Krit – 18. April**

- Wir basteln einen Raben: eine Anleitung findet sich zum Beispiel hier: <https://www.kinderspiele-welt.de/basteln-und-werkeln/raben-falten.html>. Das Material und die Anleitung könnte man den Kindern auch nach Hause schicken.

- **Auf dem Berg Karmel – 25. April**

- Es können verschiedene Wettspiele gemacht werden, bei denen jedes Kind am Platz sein eigenes Material hat. Zum Beispiel: Wer baut den höchsten Turm? Wer häkelt mit den Fingern die längste Schlange? ...
- Auch bei einem Videokonferenz-Gottesdienst kann ein Wettkampf nachgespielt werden. Zum Beispiel: Wer holt am schnellsten die eigene Zahnbürste, einen Teddybär... und hält die Dinge in die Kamera?
- Oder - sowohl live als auch via Videokonferenz möglich: Wer hält am längsten zwei Wasserflaschen mit waagrecht ausgestreckten Armen hoch?

- **Am Berg Horeb – 2. Mai**

- Die Körperübungen, die im Heft „Evangelische Kinderkirche“ vorgeschlagen sind, gehen auch mit Abstand. Allerdings ist das gemeinsame Essen und Trinken aufgrund der Maskenpflicht nicht möglich.
- Wir schlagen stattdessen vor, die Geschichte mit Geräuschen zu vertonen. Jedes Kind bekommt ein Percussion-Instrument oder einen anderen Gegenstand, mit dem man Geräusche machen kann. So wird dann Sturm, Gewitter und Feuer nachgespielt. Die Stille kann man danach gemeinsam erleben und hinterher überlegen: Welche Geräusche haben wir auch in der Stille gehört?

- Wenn es etwas ruhiger sein soll, können die Kinder stattdessen Sturm, Gewitter... mit Wachsmalstiften auf vorbereitete Blätter malen. Die Einzelbilder können dann zu einem Gesamtkunstwerk zusammengefügt werden. (Schön wirkt es, wenn man kleine weiße Quadrate (A5 zurechtschneiden) zum Bemalen nimmt und die „Kunstwerke“ dann auf farbiges A4-Papier klebt.)

- **Nabots Weinberg – 9. Mai**

- Für die Standbilder muss ausreichend Platz und Abstand da sein, ansonsten sind die Ideen geeignet unter Pandemie-Bedingungen.
- Mit den Älteren kann man verschiedene Entscheidungs-Situationen durchspielen: a) Ahab bekommt den Weinberg nicht. Was tut er? (Er kauft einen anderen Weinberg – Er will diesen einen Weinberg mit aller Gewalt haben), b) Die Ratsherren von Jesreel bekommen einen Brief vom König, dass sie Nabet beseitigen sollen. Was tun sie? (Gehorchen – Sich widersetzen). Die möglichen Antworten liegen vor einem Stuhl. Wer sich der Antwort anschließen möchte, setzt sich darauf und erklärt, warum. Dann kann gewechselt werden. Bis sich eine kleine „Diskussion“ entspinnt, braucht es manchmal Geduld... (Bitte beim hin und her Gehen auf Abstand achten!)

Diese Liste wird ergänzt und fortgesetzt.